Texte français (Titre VI, Chapitre II, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973).

CONSEIL D'ETAT, SECTION D'ADMINISTRATION.

A R R E T

n° 105.443 du 11 avril 2002

A.115.308/XIII-2506

En cause : **PAVONET** Johann,

ayant élu domicile chez
Me Martin ORBAN, avocat,
Kaperberg 50
4700 Eupen,

contre :

la Communauté Germanophone, représentée par son Gouvernement,
ayant élu domicile chez
Mes Guido ZIANS et Andrea HAAS, avocats,
Heckingstrasse 10
4780 Saint-Vith.

LE PRESIDENT DE LA XIIIe CHAMBRE DES REFERES,

Vu la demande introduite le 15 janvier 2002 par Johann PAVONET, tendant à la suspension de l'exécution de la décision du 21 novembre 2001 du Ministre de l'enseignement et de la formation de retirer l'agréation du contrat d'apprentissage concernant Kevin DERWAHL et de l'exclure définitivement du bénéfice de l'agréation de contrats d'apprentissage ultérieurs;

Vu la requête introduite simultanément par le même requérant qui demande l'annulation de la décision précitée;

Vu la note d'observations et le dossier administratif de la partie adverse;

Vu le rapport de M. VERHULST, premier auditeur chef de section au Conseil d'Etat, établi en référé;

Vu l'ordonnance du 11 février 2002 fixant l'affaire à l'audience du 25 février 2002 à 14.30 heures;

Vu la notification de l'ordonnance de fixation et du rapport aux parties;

Entendu, en son rapport, M. HANOTIAU, président de chambre;

Entendu, en leurs observations, Me MARICHAL, loco Me ORBAN, avocat, comparaissant pour le requérant, et Me ZIANS, avocat, comparaissant pour la partie adverse;

Entendu, en son avis conforme, M. H. VERHULST , premier auditeur - chef de section;

Vu le titre VI, chapitre II, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant que le requérant exploite une entreprise de chassis de fenêtre en matériaux synthétiques; qu'il a formé plusieurs apprentis avant que ne soit conclu un contrat d'apprentissage avec Kevin DERWAHL;

Considérant que des problèmes ont surgi lors de l'exécution du contrat d'apprentissage tenant, selon le requérant, à l'attitude de l'apprenti et, selon la partie adverse, au non-respect du contrat par le requérant;

Considérant que le Ministre prit, le 5 septembre 2001, une décision de retrait de l'agréation du contrat d'apprentissage et d'exclusion du bénéfice de l'agréation de nouveaux contrats; que cette décision fut retirée et remplacée par l'acte attaqué, lequel est rédigé comme suit :

" Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 14. Juli 1999 zur Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Minister;

Aufgrund von Artikel 13, Punkt 1 des Ministerialerlasses vom 27. Oktober 1978 zur Festlegung der Genehmigungsbedingungen der Lehrverträge und Lehrabkommen in der Ständigen Weiterbildung des Mittelstandes, nachfolgend als "Erlass vom 27. Oktober 1978" bezeichnet (Anlage l);

Aufgrund von Artikel 2, Punkt 1 der allgemeinen Bestimmungen über die Lehrverträge, wie sie am 3. August 1998 von den Vertragsparteien unterzeichnet wurden (Anlage 2);

In Erwägung des Lehrprogramms “Hersteller von Fensterrahmen und Türen aus Alu und PVC (S09)", wie es am 3. August 1998 von den Vertragsparteien unterzeichnet wurde (Anlage 3);

Aufgrund des am 3. August 1998 zwischen dem Lehrmeister Johann Pavonet und dem Lehrling Kevin Derwahl abgeschlossenen Lehrvertrags (Anlage 4);

In Erwägung der wöchentlichen Arbeitsberichte des Lehrlings Kevin Derwahl (Anlage 5);

In Erwägung des Gesprächsberichtes des Lehrlingssekretariats vom 26. Januar 2001 (Anlage 6);

In Erwägung der Stellungnahme des Lehrmeisters Johann Pavonet vom 31. Juli 2001 (Anlage 7);

In Erwägung der Stellungnahme des Lehrlings vom 7. August 2001 (Anlage 8);

In Erwägung des Antrages des Lehrlingssekretariates auf Entzug der Lehrvertragsgenehmigung für zukünftige Lehrverträge bzw. -abkommen vom 9. August 2001 (Anlage 9);

In Erwägung des Erachtens des Instituts für Aus- und Weiterbildung im 9 Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 13. August 2001 (Anlage 9);

ergeht folgende Entscheidung :

Artikel 1: Gemäss Artikel 22, Punkt 3 des Erlasses vom 27. Oktober 1978 wird die Genehmigung des am 3. August 1998 geschlossenen Lehrvertrags zwischen dem Lehrmeister Johann Pavonet und Kevin Derwahl, vertreten durch seinen gesetzlichen Vertreter Karl- Heinz Derwahl, Vater, entzogen.

Artikel 2: Der Entzug der Lehrvertragsgenehmigung geht gemäss Artikel 24, Absatz 2, des Erlasses vom 27. Oktober 1978 einher mit einem zeitlich unbefristeten Entzug der Genehmigung zum Abschluss von künftigen Lehrverträgen bzw. kontrollierten Lehrabkommen im Ausbildungsberuf "Hersteller von Rahmen, Fenstern und Türen aus PVC und Alu (S09)" für den Lehrmeister Johann Pavonet.

Artikel 3: Vorliegende Entscheidung tritt am Tag der Zustellung in Kraft und ersetzt die Entscheidung vom 5. September 2001. Sie wird den Vertragsparteien nebst den in der Präambel zu vorliegender Entscheidung erwähnten Anlagen und einschliesslich der nachfolgenden Begründung per Einschreibesendung zugestellt.

Begründung :

Artikel 13 Punkt 1 des Erlasses vom 27. Oktober 1978 und Artikel 2 Punkt 1 der von den Vertragsparteien am 3. August 1998 unterzeichneten Allgemeinen Bestimmungen über die Lehrverträge bestimmen, dass der Lehrmeister darauf achten muss, dass der Lehrling die im Lehrprogramm festgelegte Ausbildung zwecks Vorbereitung auf die Versetzungsprüfungen, die Prüfung am Ende der Lehrzeit und auf die Ausübung des von ihm gewählten Berufes erhält, insbesondere in dem er ihm die notwendige Hilfe, die erforderlichen Werkzeuge, Materialien sowie Arbeits - und Sicherheitskleidung zukommen lässt.

In Artikel 1 des am 3. August 1998 von den Vertragsparteien unterzeichneten Lehrvertrages wurde folgendes vereinbart: "Der Lehrmeister verpflichtet sich gegenüber dem Lehrling, ihn während einer Periode, die am 3. August 1998 beginnt und am 31. Juli 2001 endet, gemäss dem beigefügten Lehrprogramm in folgendem Beruf auszubilden: "Hersteller von Rahmen, Fenstern und Türen aus PVC “.

Aus den wöchentlichen Arbeitsberichten des Lehrlings geht hervor, dass dem Lehrling die notwendigen Inhalte zur Ausbildung zum “Hehrsteller von Rahmen, Fenstern und Türen aus PVC" nicht ausreichend vermittelt worden sind. Der Lehrling wurde vorwiegend mit Montagearbeiten beauftragt. Um den im vorerwähnten Lehrprogramm definierten Lerninhalten Genüge zu leisten, reicht die reine Montage von Bauelementen nicht aus. Die eigentliche Herstellung von Bauelementen muss den Kern der Ausbildung darstellen. Obwohl der Lehrmeister in einigen Arbeitsberichten darauf hingewiesen hat, dass der Lehrling die erlernten Arbeiten nicht richtig beschrieben hat, hat der Lehrmeister nicht dargestellt, welche Arbeiten durch den Lehrling tatsächlich durchgeführt wurden, so dass beim jetzigen Aktenstand von einer richtigen Beschreibung seitens des Lehrlings ausgegangen werden muss. Es gibt keinerlei objektive Anhaltspunkt, die einen gegenteiligen Schluss zuliessen. Darüber hinaus legte der Lehrling K. Derwahl glaubwürdig dar, dass er immer wieder die gleichen Arbeiten verrichten musste und so gut wie nie an Maschinen gearbeitet hat (s. Aussage vom 7. 8. 2001, Anlage 8).

Darüber hinaus hat Herr Pavonet bei dem Gespräch vom 26. 1. 2001 im Lehrlingssekretariat eingestanden (s. Gesprächsprotokoll, Anlage 6), dass Kevin Derwahl vielleicht 15 Fenster auf 2 ½ Jahre eingesetzt hat, obschon pro Jahr etwa700 durch den Betrieb eingesetzt würden. Des weiteren sei ihm erst im dritten Lehrjahr zur ersten Mal ermöglicht worden, dies zu tun.

Der Lehrmeister verstösst somit gegen Artikel 13, Punkt 1 des Erlasses vom 27. Oktober 1978.

Im Gesprächsbericht des Lehrlingssekretariates vom 26. Januar 2001 gibt der Lehrmeister an, vorwiegend fertige Fenster einzusetzen. Diese Angabe wird vom Lehrling in seinem Bericht zur Ausbildung vorn 7. August 2001 bestätigt.

Die Tatsache, dass Maschinen in seiner Werkstätte vorhanden sind, die eine Produktion erlauben, reicht nicht aus, wenn nicht gleichzeitig gewährt wird, dass Lehrlinge damit arbeiten können. Die Aussage des Herrn Pavonet, dass der Lehrling eben "Pech gehabt habe", wenn er als Lehrmeister keine Zeit finde, ihm die zu lehrenden Arbeitsgänge zu erklären, muss als Eingeständnis der unzureichenden pädagogischen Befähigung als Lehrmeister angesehen werden.

In seiner Stellungnahme vom 31. Juli 2001 nimmt der Lehrmeister keine Stellung zu dem Sachverhalt, dass er gegen Artikel 13, Punkt 1 des Erlasses vom 27. Oktober 1978 verstossen hat.

In seinem Antrag vom 9. August 2001 begründet das Lehrlingssekretariat den Entzug der Genehmigung zum Abschluss von Lehrverträgen und -abkommen durch die Tatsache, dass der Ausbildungsbetrieb kaum noch Fenster herstellt.

Die vorliegenden Dokumente und Stellungnahmen lassen den Schluss zu, dass im Ausbildungsbetrieb Pavonet P GmbH, Langesthal 9A in 4700 Eupen die Ausbildung zum "Hersteller von Rahmen, Fenstern und Türen aus PVC", so wie es das Lehrprogramm vorsieht, nicht gewährleistet werden kann, da sich das Unternehmen auf die Montage von vorgefertigten Bauelementen spezialisiert hat.

Dies stellt gemäss Artikel 22, Punkt 3 des Erlasses vom 27. Oktober 1978 einen Grund dar, die Lehrvertragsgenehmigung zu entziehen. Dieser Entzug geht vor dem Hintergrund der Spezialisierung des vorerwähnten Unternehmens auf die Montage von vorgefertigten Bauelementen gemäss Artikel 24, Absatz 2, des Erlasses vom 27. Oktober 1978 einher mit einem zeitlich unbefristeten Entzug der Genehmigung zum Abschluss von zukünftigen Lehrverträgen und -abkommen im Ausbildungsberuf "Hersteller von Rahmen, Fenstern und Türen aus PVC und Alu (S09)";

Considérant que le requérant expose dans les termes suivants le préjudice grave difficilement réparable que risque de lui causer l'exécution immédiate de l'acte attaqué :

" Dadurch, dass Herr PAVONET zur Zeit keine Lehrlinge mehr ausbilden darf bzw. ihm die Lehrvertragsgenehmigung entzogen wurde, entsteht Herrn PAVONET ein grosser Schaden.

In der Tat ist es für ihn und seinen Betrieb wichtig, über Lehrlinge zu verfügen, dies ist ihm aufgrund der angefochtenen ministeriellen Entscheidung zur Zeit nicht möglich. Gewisse Arbeiten können nur von den Lehrlingen ausgeführt werden.

Die Ausführung der strittigen ministeriellen Entscheidung, es sei das Verbot, einen Lehrling auszubilden, verursacht Herrn PAVONET einen Schaden, der nicht mehr gutzumachen ist. Anfragen von Seiten von Lehrlingen nach Ausbildung muss Herr PAVONET zur Zeit abweisen.

Wenn das Annulierungsverfahren, das parallel durch Herrn PAVONET vor ihrem Staatsrat eingeleitet wird, lange dauert, besteht unter anderem das Risiko, dass seitens der Lehrlinge keine Anfrage mehr gestellt wird, da Herr PAVONET zur Zeit alle Anfragen abweisen muss.

Auch erleidet Herr PAVONET einen moralischen Schaden, da aus der ministeriellen Entscheidung der voreilige und falsche Schluss gezogen werden könnte, er sei ein "schlechter" Lehrmeister.

Herr PAVONET ist in der Ausübung seines Berufes unbestritten begrenzt, da er nicht mit einem Lehrling arbeiten kann, der ihm zur Hand geht.

Ein schwerlich wieder gutzumachender Schaden ist vorhanden.

Auch sind die Rechtsmittel, die Herr PAVONET anführt, seriös.

Die Bedingungen sind demnach erfüllt, um dem vorliegenden Antrag auf Aufhebung stattzugeben”.

Considérant que le préjudice tenant à la nécessité pour le requérant d'avoir à sa disposition des apprentis pour le bon fonctionnement de son entreprise ne peut être pris en compte dès lors que le contrat d'apprentissage a pour premier but d'assurer la formation d'un apprenti et non de fournir une main-d'oeuvre facile au chef d'entreprise;

Considérant que le préjudice moral allégué sera adéquatement réparé par un éventuel arrêt d'annulation;

Considérant qu'une des conditions requises par l'article 17, § 2, alinéa 1er, des lois coordonnées pour que le Conseil d'Etat puisse ordonner la suspension de l'exécution de l'acte attaqué fait défaut; que la demande de suspension ne peut être accueillie,

D E C I D E :

Article 1er.

La demande de suspension est rejetée.

Article 2.

Les dépens sont réservés.

Ainsi prononcé à Bruxelles, en audience publique de la XIIIe chambre du Conseil d'Etat, le onze avril deux mille deux, composée de :

M. M. HANOTIAU, Président de chambre,
Mme Chr. NOTEBAERT, Greffier.

Le Greffier, Le Président,

Chr. NOTEBAERT. M. HANOTIAU.